



Staatssekretärin
Friedlinde Gurr-Hirsch
Mitglied des Landtags
von Baden-Württemberg

F E B R U A R

2 0 1 1



**WAHLKREISBÜRO
Untergruppenbach**

Entenstraße 12
74199 Untergruppenbach

Telefon 07131 701541
Fax 07131 7970052
Email: info@gurr-hirsch.de
Internet: www.gurr-hirsch.de

verantwortlich:
Kirsten Krieg
kirsten.krieg@cdu-heilbronn.de

„Der Verbraucher muss wissen, was er isst!“

Sehr geehrte Herren Bürgermeister,
liebe Parteifreunde, liebe Freunde der CDU,
sehr geehrte Damen und Herren,

Dioxin gehört nicht ins Futtermittel und schon gar nicht in die Lebensmittel! Die Beimischung verstößt gegen geltende Gesetze. Es wurde mit unverantwortlichem Vorsatz gehandelt. Ohne den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft vorzugreifen, kann man von einem „hohen Maß an krimineller Energie“ sprechen. Die Täter sind skrupellos und haben gegen gesetzliche Bestimmungen und moralische Regeln verstoßen. Neben den Verbrauchern sind die Landwirte unverschuldet Opfer in diesem Skandal geworden. In einer breiten gesellschaftlichen Debatte soll über den Wert von Lebensmitteln und die Rolle der Landwirtschaft diskutiert werden. Vorsorgender Verbraucherschutz liegt im Interesse von Bund und Ländern. Der Verbraucher muss wissen, was er isst!

Unsere Bundeslandwirtschaftsministerin hat eine Novelle des Verbraucherinformations-gesetzes angekündigt. Hersteller von Futterfetten müssen zukünftig eine Zulassung beantragen, die an strenge Auflagen geknüpft ist. Die zuständigen Überwachungsbehörden der Länder sollen regelmäßige und umfassende Inspektionen vor Ort durchführen. Durch neue Vorschriften wird festgelegt, dass Futterfette und Futterfettsäuren nicht in Anlagen hergestellt werden dürfen, die gleichzeitig Stoffe für die technische Industrie produzieren. Private Labore sollen verpflichtet werden, Ergebnisse von Untersuchungen, die bedenkliche Mengen an unerwünschten Stoffen enthalten, an die zuständigen Behörden zu melden.

Ihre Abgeordnete

Friedlinde Gurr-Hirsch

Friedlinde Gurr-Hirsch MdL zur Agrarpolitik

„In der Agrarpolitik steht die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Landwirtschaft an vorderster Stelle. Für die Landwirte spielen Kontinuität und Einkommenssicherung eine bedeutende Rolle, denn nur eine starke Landwirtschaft kann ihre Aufgaben für die Gesellschaft erfüllen. Die Agrarpolitik muss deshalb verlässlich sein. Das ist und bleibt unser Ziel in Baden-Württemberg und dafür kämpfen wir auch in der Europäischen Union“, sagte die baden-württembergische Staatssekretärin für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch MdL bei einer Agrarpolitischen Veranstaltung des CDU-Stadtverbandes Schwaigern in der Heuchelbergkellerei vor über 100 Zuhörern.

Die Produktion von qualitativ hochwertigen und gesunden Lebensmitteln sei die wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft. „Besonders bedeutend ist die Produktion von heimischen Lebensmitteln. Sie werden unter Einhaltung hoher Standards und nachvollziehbarer Produktionsmethoden erzeugt“, so Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch. Aber auch der Export der Agrarprodukte sei bedeutend. Die internationalen Rahmenbedingungen seien jedoch gekennzeichnet durch Globalisierung, Klimawandel, Rohstoffknappheit und einer wachsenden Bevölkerung. „Das bedeutet auch eine höhere Nachfrage nach Lebensmitteln. Um diesen steigenden Bedarf zu decken, wird auch die baden-württembergische Landwirtschaft mehr denn je gebraucht“, stellte Friedlinde Gurr-Hirsch optimistisch fest.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Landwirtschaft sei die Erhaltung und die Pflege der Kulturlandschaft. „Unsere Landwirtschaft ist charakterisiert durch Vielfalt, durch den Wechsel von Acker- und Grünland, Wald und Weinbau“, erklärte die Staatssekretärin. Die Schönheit der Landschaft sei nicht im Bruttoinlandsprodukt berücksichtigt. Jedoch sei die gepflegte und vielfältige Kulturlandschaft, gerade auch in touristischer Hinsicht, ein wichtiges Markenzeichen des Landes. „Am besten kann diese Landschaft durch Nutzung, also durch die Bewirtschaftung durch die Landwirte erhalten werden“, sagte Friedlinde Gurr-Hirsch. Bis heute sei die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete ein wichtiges Instrument der baden-württembergischen Agrarpolitik. Hierdurch könnten standortbedingte Produktionsnachteile abgemildert werden.

Die EU-Kommission wolle nun zur Begründung der Direktzahlungen eine grünere Agrarpolitik. „Agrarumweltmaßnahmen sind bereits seit jeher inhaltliche und finanzielle Schwerpunkte der Agrarpolitik des Landes. Baden-Württemberg ist damit ein Vorbild innerhalb der EU“, sagte Gurr-Hirsch. Dies dürfe dem Land nun aber nicht zum Nachteil

werden. Das hohe Niveau beim Umweltbewusstsein der baden-württembergischen Landwirtschaft dürfe nicht durch pauschale „Aufgrünung“ in der 1. Säule der EU-Agrarpolitik gefährdet oder verspielt werden. Es sei erfreulich, dass die EU die multifunktionale Landwirtschaft befördern wolle. Das dürfe aber nicht auf dem Rücken der Landwirte erfolgen. „Unseren Betrieben, die bereits ein hohes ökologisches Niveau einhalten, dürfen keine Nachteile aus einer möglichen von oben verordneten Ökologisierung entstehen“, so Gurr-Hirsch. Auch gelte es, der damit verbundenen Bürokratie entgegen zu treten.

Friedlinde Gurr-Hirsch MdL kündigte in der Heuchelbergkellerei auch eine Bundesratsinitiative von Baden-Württemberg an, den Anbaustopp für Reben bis 2025 zu verlängern. Man wolle im Begleitzug von Rheinland-Pfalz und anderen weinbautreibenden Bundesländern der Bundeskanzlerin mit dieser Initiative den Rücken für Verhandlungen in Brüssel stärken. Die Versammlung quittierte dies mit lebhaftem Applaus.

„Förderprogramm ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘ wird im Wahlkreis Eppingen weiter ausgebaut“

„Ich freue mich, dass weitere Kooperationen im Wahlkreis Eppingen gefördert werden“, so Gurr-Hirsch, die sich für die „Nachrückanträge“ stark gemacht hatte.

Es sind dies:

- **Musikschule Lauffen a.N. u. Umgebung e.V. in Kooperation mit dem Kindergarten Höhenweg und Martin-Maier-Kindergarten in Flein, mit dem Kindergarten Städtle und Herrenäcker in Lauffen, sowie dem Kindergarten Sperlingweg in Neckarwestheim**
- **Musikschule Schozachtal in Kooperation mit dem Kindergarten Falkenstraße und Kindergarten Kirchstraße in Untergruppenbach, sowie dem Kindergarten Villa Kunterbunt in Ilsfeld**
- **Musikschule Schwaigern e.V. in Kooperation mit dem Evangelischen Kindergarten in Schwaigern-Stetten**
- **Jugendmusikschule Leingarten in Kooperation mit dem Kindergarten Hafnerstraße in Leingarten**

„Gemeinsames Singen und Musizieren ist nicht nur motivierend für jegliches Lernen, sondern ist insgesamt förderlich für die persönliche Entwicklung junger Menschen. Kinder entwickeln und schärfen dabei ihre Fähigkeiten, sich körperlich, musikalisch und sprachlich auszudrücken. Mit dem bundesweit einmaligen Förderprogramm ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘ haben wir für Kinder vom Kindergarten bis zur vierten Klasse ein durchgängiges ganzheitlich-musikalisches Bildungsangebot geschaffen“, erklärte die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch, die ehrenamtlich auch Vorsitzende des rund 5.000 Mitglieder starken Blasmusikkreisverbands Heilbronn ist.

„Bereits zum 1. Oktober 2010 sind rund 1.000 Kooperationen erfolgreich in den Kindergärten gestartet. Damit haben wir bereits zum Start rund 20.000 Kinder im Land mit unserem neuen Angebot erreicht. Bei ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘ handelt es sich um ein freiwilliges Bildungsangebot des Landes, an dem sich die Träger von Kindergärten und Kindertageseinrichtungen beteiligen können. Die Kooperationen werden in enger Zusammenarbeit von öffentlichen Musikschulen oder Vereinen der Laienmusik mit Kindergärten und Grundschulen umgesetzt“, erläuterte Gurr-Hirsch.

„Schon der Modellversuch hat außerordentlich gute Ergebnisse erzielt. So ist insbesondere die Quote der schulfähigen Kinder in der Modellphase signifikant angestiegen. Daher haben wir uns als CDU-Landtagsfraktion dafür stark gemacht, dass überall in Baden-Württemberg solche Kooperationen an den Start gehen können, wo die Partner dies gemeinsam beantragt haben. So können weitere rund 380 Standorte in ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘ erfolgreich arbeiten. Dazu stellen wir weitere 1,2 Millionen Euro für das Jahr 2011 zur Verfügung“, erklärte die Staatssekretärin.

„So können wir fast 40 Prozent zusätzliche Kooperationen bewilligen. Damit haben wir dieses innovative musikalische Bildungsangebot in die Fläche gebracht. Weitere rund 7.500 Kinder werden jetzt ebenfalls mit S-B-S gefördert. Die Rückmeldungen aus dem Programm sind bisher durchweg positiv“, erklärte Gurr-Hirsch.

„Wir wissen, dass die frühkindliche Bildung eine Schlüsselrolle für den späteren Bildungserfolg hat. Unser Ziel ist es, Kinder intensiv zu fördern, damit der Schulstart gelingt“, so Friedlinde Gurr-Hirsch abschließend.

Hintergrundinformationen für die Redaktionen:

Das Programm ‚Singen-Bewegen-Sprechen‘ beinhaltet für die Kinder wöchentlich in 45-minütigen Einheiten gezielte Impulse in den Bereichen Singen, Bewegen und Sprechen, die eine

musikpädagogische Fachkraft zusammen mit einer Erzieherin beziehungsweise einem Erzieher vermittelt. Dazu gehören beispielsweise rhythmische Sprachverse, die gestisch-mimisch unterlegt werden, oder Lieder, die in Bewegung umgesetzt werden. Ziel ist es, diese anschließend in den normalen Alltag im Kindergarten zu integrieren. Dort bietet der Orientierungsplan die entsprechenden Anknüpfungspunkte.

Jede Kooperation wird über insgesamt sechs Kindergarten- bzw. Grundschuljahre gestuft aufgebaut: zwei Jahrgänge im Kindergarten und vier in der Grundschule. Das Programm wird in der Grundschule den altersgemäßen Voraussetzungen der Kinder entsprechend inhaltlich erweitert. In den Gruppen musizieren die Kinder mit Bläsern oder Streichern, Musiktheater oder Chorarbeit – so tritt der musikalische Aspekt in den Vordergrund und wird in den Folgeklassen verstärkt.

Am 1. Oktober 2010 sind rund 1.000 Kooperationen im vorletzten Kindergartenjahr gestartet. Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird sukzessive ein weiterer Jahrgang bis zur vierten Grundschulklasse einbezogen. Auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion kommen nun rund 380 Kooperationsstandorte hinzu. Somit entstehen bis zum Schuljahr 2015/16 insgesamt über 11.000 Bildungsk Kooperationen im Land. Die neu bewilligten Standorte können ab 1. März 2011 starten.

Insgesamt investiert das Land im Endausbau rund 26 Mio. Euro in diesen wichtigen Bereich der frühkindlichen Bildung.

Zusätzliches Geld für die Erhaltung der Landesstraßen

Der Landkreis kann mit zusätzlichem Geld für die Landesstraßen rechnen. Dies gab heute die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch in Untergruppenbach bekannt. Der Kreis würde von einem Sonderprogramm profitieren, das für die Erhaltung der Landesstraßen aufgelegt werden soll. Nach dem gestrigen Abschluss der Beratungen im Finanzausschuss des Landtags könnten im Wahlkreis in diesem Jahr insgesamt 850.000 Euro zusätzlich für die Erhaltung der Landesstraßen investiert werden. "Der Winter hinterlässt auf den Straßen im Kreis seine Spuren. Das Land will mit dem zusätzlichen Geld den dadurch gestiegenen Anforderungen in die Erhaltung der Straßen Rechnung tragen." Der Landtag müsse der über einen Nachtrag zum Landeshaushalt 2011 vorgesehenen Mittelaufstockung um 40 Millionen Euro zwar noch zustimmen. "Ich bin allerdings zuversichtlich, dass im Landtag über die Koalitionsfraktionen von CDU und FDP die notwendige Mehrheit gefunden wird", so Gurr-Hirsch.

Mit den zusätzlichen Geldern könnten danach dringend notwendige Sanierungen und Ausbesserungen von Schäden auf den Landesstraßen in Angriff genommen werden, so Gurr-Hirsch. Insgesamt 3 Straßenabschnitte im Wahlkreis sollen über das Sonderprogramm für die Landesstraßen auf Vordermann gebracht werden. "Die Mobilität ist für die Menschen in der Region von großer Bedeutung. Dazu braucht es ein gut ausgebautes Straßennetz", so Gurr-Hirsch.

Liste der zusätzlich vorgesehenen Straßenerhaltungsmaßnahmen im Wahlkreis Eppingen:

L 549	Fahrbahndeckenerneuerung Obergimpern	550.000 EUR
L 1100	Fahrbahndeckenerneuerung OD Beilstein	200.000 EUR
L 1110	Fahrbahndeckenerneuerung Kleingartach	100.000 EUR.

**Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB
beim Fachgespräch in Bad Rappenau**



Olaf Werner, Geschäftsführer der Rosentritt-Klinik freute sich, dass der "Runde Tisch" Reha in Bad Rappenau Frau Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB zu einem Fachgespräch begrüßen durfte.

Das Gespräch war von großer Offenheit und Sachkompetenz auf beiden Seiten geprägt. Friedlinde Gurr-Hirsch MdL bekannte sich in der Moderation klar zum Heilbäderstandort Baden-Württemberg. "Baden-Württemberg ist das Heilbäderland schlechthin", so Gurr-

Hirsch. Das Cluster Gesundheit wird von der Landesregierung als Zukunftsfeld der wirtschaftlichen Entwicklung gesehen", so die Abgeordnete. Der McKinsey-Bericht empfiehlt der Landespolitik, diesem Politikfeld besondere Beachtung zu schenken. "Eine älter werdende Gesellschaft braucht auch zunehmend Reha-Angebote", so Friedlinde Gurr-Hirsch. Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz bekannte sich für die Bundes-CDU zur Reha. Die CDU hätte daher auch dafür gesorgt, dass die REHA im Leistungskatalog der Krankenkassen blieb. Der Vertreter der Krankenkasse Barmer/GEK, Harald Müller, berichtete, dass es dieses Jahr mehr bewilligte REHA-Anträge gegeben hätte als in den Vorjahren. Er hält die so genannte integrierte Versorgung für den richtigen Weg, das meint, dass sich die REHA an den Krankenhausaufenthalt gleich anschließt.

Olaf Werner baut darauf, dass die Kostenträger die Qualität der REHA würdigen und nicht sachfremde Erwägungen in den Vordergrund stellen.

Die Gesundheitsexpertin Annette Widmann-Mauz betonte immer wieder, dass in einer älter werdenden Gesellschaft Gesundheitsprävention die große Herausforderung ist. "Viele Arbeitgeber wissen gar nicht, dass sie Ausgaben für betriebliche Prävention in einer Höhe von jährlich 500 €/Arbeitnehmer steuerlich geltend machen können", so die Staatssekretärin.

Des Weiteren war die ärztliche Versorgung ein zentrales Thema des Fachgesprächs. Dabei wurde deutlich, dass der REHA-Arzt ein attraktives Berufsfeld ist, vor allem auch für die Ärztinnen, die Beruf und Familie vereinbaren wollen.

Abschließend stellte Geschäftsführer Olaf Werner den Qualitätsverband Reha und Gesundheit Baden-Württemberg vor, in dem 29 Einrichtungen mit 5.700 Betten vereinigt sind.

Wer rastet der rostet – lebenslang lernen wollen

Das große Geschenk unserer Zeit, die Langlebigkeit, sollte uns verpflichten, selbst dafür etwas zu tun, um möglichst lange geistig und körperlich fit zu bleiben. Diesen Ratschlag gab die parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium Ernährung und ländlichen Raum, Friedlinde Gurr-Hirsch, den "Jungen Senioren" im Hans-Rießler-Haus.

"Wer rastet der rostet - vom Lernen ein Leben lang", so das Thema der Referentin. Wenngleich "erst" 56 Jahre alt, so zeigt auch die Biografie der Untergruppenbachelorin, dass ständiges Dazulernen einfach zum Leben gehört. Als "Bauernmädel" aufgewachsen war es für sie schon

ein Erlebnis, wenn sie mit ihrer Jungschar mal in die "Großstadt" Heilbronn gekommen ist. Doch das hinderte sie nicht, mit 21 zur deutschen Weinkönigin gewählt zu werden, wobei ihr souveränes und charmantes Auftreten - auch in Amerika - sie zu einer repräsentativen Botschafterin des deutschen Weins werden ließ. Nach dem Studium wirkte als Studienrätin an einer Berufsschule, ehe sie sich, inzwischen Mutter von drei Kindern sowie Stimmenkönigin als Gemeinde- und Kreisrätin, ganz der Politik verschrieb, 2001 CDU-Landtagsabgeordnete wurde und 2004 zudem Staatssekretärin. Und dann ist sie noch - "so nicht ganz nebenbei" - sportlich unterwegs und ehrenamtlich tätig, unter anderem als Vorsitzende des Blasmusikerverbandes Heilbronn mit 5200 Musikern.

Eine wichtige Lebenserfahrung ist für Friedlinde Gurr-Hirsch, dass der Dialog und damit auch der Lernprozess zwischen den Generationen nicht abreißt. Im Verhältnis zwischen den Generationen hat sich schließlich vieles geändert, insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung - immer weniger Kinder und immer mehr ältere Personen bei zunehmend längerer Lebenserwartung. Die Wertschätzung des Alters sei einem gewissen Jugendwahn gewichen. Und durch die immer schnellere Entwicklung von Technologie und Kommunikationswesen - das Wissensvolumen verdoppelt sich heute innerhalb von fünf Jahren - verändern sich rasch die Erfahrungswelten von Jung und Alt, halten "Senioren" (die Jugendband) "Tokio-Hotel" für eine Nobelherberge, und für Jugendliche ist "Kalter Krieg" eine Kampfhandlung in der Arktis, weiß Gurr-Hirsch zu berichten.

Angesichts der durch die Bevölkerungsentwicklung bedingten sozialpolitischen Herausforderungen sieht Gurr-Hirsch die Gefahr des Überhandnehmens von generationsspezifischen Gruppeninteressen. Doch der Ansicht, dass sich Jung und Alt immer weniger verstehen, stellt sie - "als junge Oma" - die Erfahrung in der Familie gegenüber, dass es die Kinder schätzen, wenn sie von Großeltern Alltagstechniken beigebracht kriegen und die Rentnergeneration, wenn ihnen Teenager beim Handy oder Computer auf die Sprünge helfen. Es komme allerdings darauf an, dass man bereit und willens sei, auch mit zunehmendem Alter noch Neues zu (er)lernen.

In dieser Hinsicht ist Gurr-Hirsch jedoch optimistisch für die "jungen Alten". Immerhin habe sich ja das typische Altersbild entscheidend geändert, was Lebensgefühl, Gesundheit und Aussehen betrifft. Doch um tatsächlich "jünger" zu sein, als (früher) das Lebensalter aussagt, sollte man sich nicht abkapseln, sondern einen permanenten Lernprozess akzeptieren. Da reiche es aber nicht, sich Wissen eintrichtern zu wollen. Wissen bleibe erst dann richtig hängen, wenn es mit Erfahrung verbunden sei, mit Erinnerung, Empfindung und Gefühl. "Emotionale Intelligenz wird nicht (nur) bespeist durch Wissen, sondern durch Erfahrungen - Lernerfahrungen". Es gehe

darum, neue Erfahrungen intensiv zu verarbeiten, "nicht warten, bis der Ball kommt, sondern versuchen, selbst ins Spiel zu kommen." Dazu gehöre mitunter, den inneren Schweinehund zu überwinden, sich Ziele zu setzen. "Entdecken Sie das Internet", rät Gurr-Hirsch, "das bietet Ihnen auch neue Chancen für den Alltag". PC-Kurse für Senioren gibt es fast allerorten, Gemeinschaftserlebnis inklusive.

"Erfahrenes Wissen bleibt besser hängen als erlerntes", so Gurr-Hirsch. Ihre zweite Botschaft: Regelmäßige Bewegung - Gartenarbeit und Spazieren - oder noch besser Sport und vor allem Ausdauersport aktiviert Gehirnlappen und Stammzellen, bessert die körpereigene Regeneration, die kognitiven Fähigkeiten und das seelische Befinden. Und schließlich der Rat an "aktive Senioren": "Seien Sie ehrenamtlich tätig. Wenn Sie für andere tätig sind, hilft das der Gesellschaft und vor allem Ihnen. Sie kommen 'unter Leute', erhalten mehr Lebenssinn und Lebensqualität."

Bürger des Wahlkreises Eppingen zu Besuch im europäischen Parlament in Straßburg



Im Rahmen der Reihe „Politik-vor-Ort“ veranstaltete die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch am 17. Dezember 2010 die traditionelle Informationsfahrt nach Straßburg. In der administrativen, wirtschaftlichen und geistlichen Hauptstadt des Elsaß erwartete die 42 Teilnehmer ein vielfältiges und interessantes Programm.

Ein Höhepunkt des Besuchs in der Hauptstadt des Departements Bas-Rhin war die Besichtigung des Europaparlaments. Der CDU Europaabgeordnete Rainer Wieland empfing die interessierte Gruppe und diskutierte in seiner gewohnt bildhaften und pointierten Sprache mit den Teilnehmern

zu Fragen der Europapolitik. Als besonderes Bonbon erwartete die Teilnehmer an diesem sitzungsfreien Tag ein Blick hinter die Kulissen des Europaparlaments, welcher sonst für Besucher nicht möglich ist.

Die Teilnehmer aus verschiedenen Gemeinden des Wahlkreises Eppingen waren ausnahmslos begeistert von der gut organisierten Fahrt. „Ich freue mich, dass es wieder gelungen ist, politisch Interessierten die „große europäische Politik“ in angenehmer Weise ein Stück näher zu bringen. Wenn man einmal gesehen hat, wo die Entscheidungen, die unser tägliches Leben beeinflussen getroffen werden kann man auch etwas damit verbinden“, so die Landtagsabgeordnete Friedlinde Gurr-Hirsch.

Ein Besuch des berühmten Straßburger Weihnachtsmarktes sowie ein typisch elsässisches Menü in einem bezaubernden Restaurant in der Altstadt rundeten den erlebnisreichen Tag für alle Teilnehmer bestens ab.

Fördergelder für Firmen im Wahlkreis Eppingen, die Hochschule und die Handwerkskammer Heilbronn

Sehr erfreut zeigte sich die CDU-Landtagsabgeordnete über die Nachricht der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Annette Schavan, dass Förderungen für zwei innovative Forschungsprojekte von Firmen in ihrem Wahlkreis mit insgesamt 455.207,00 Euro und an die Hochschule Heilbronn mit 733.128 Euro bewilligt wurden.

„Diese Förderungen stärken die Wirtschaft des Landes Baden-Württemberg und tragen dazu bei, dass unsere Region Ihrem Ruf eines Innovationsstandortes auch in Zukunft gerecht werden kann. Das größte Kapital der baden-württembergischen Wirtschaft sind die guten Ideen der Betriebe und der dortigen Mitarbeiter. Diese sind im internationalen Vergleich oft wegweisend und tragen dazu bei, dass unser Bundesland eine Spitzenposition einnimmt“, so Gurr-Hirsch.

Ergänzend sagte sie: „Genauso wichtig ist die Förderung im Bereich der Hochschule, damit auch in Zukunft genügend Nachwuchskräfte für die Firmen zur Verfügung stehen“. Gefördert werden an der Hochschule Heilbronn Professorinnenstellen und Forschungsvorhaben im Technikbereich. Konkret werden bei den Firmen die Entwicklung innovativer Gradientenschichten mit nanoskaligen Hybridpolymeren sowie die Anpassung der Drucksysteme für CNT-modifizierte Pasten gefördert.

Das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Heilbronn wird zudem mit 339.030 Euro gefördert, um die Ausstattung zu modernisieren.

VOR-ORT IM WAHLKREIS

LAUFFEN

Neujahrsempfang am 16. Januar 2011



Einen wieder einmal gelungenen Neujahrsempfang feierte der CDU-Stadtverband am 16. Januar in der Stadthalle in Lauffen. Nach einführenden Worten des Vorsitzenden Frank Braun, wandten sich Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL und Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger mit kurzen Grußworten an die Besucher. Danach folgte eine beeindruckende Rede von Ministerpräsident Stefan Mappus. Er ging vor 350 Zuhörern auf die Bereiche der Landespolitik wie Finanzen, Wirtschaft, Bildung und Infrastruktur ein. Er machte nochmals klar, dass Stuttgart 21 eine Chance ist, die sich das Land nicht entgehen lassen darf. Mit der Demonstration verschiedener Organisationen ging Herr Mappus gelassen um, indem er handfeste Argumente forderte. Die Veranstaltung wurde durch den Musikerverein Lauffen musikalisch umrahmt.

B A D R A P P E N A U

Baden-Württemberg vom Dioxin-Skandal nicht betroffen

Friedlinde Gurr-Hirsch hatte gute Nachrichten für die Teilnehmer der CDU-Winterwanderung ins Forsthaus Obergimpfern: „Die Bürger im Land können den heimischen Nahrungsmitteln vertrauen. Wir haben saubere Eier und einwandfreies Schweinefleisch. Die Erzeugnisse aus Baden-Württemberg haben eine hohe Qualität. Der aktuelle Futtermittelskandal in Deutschland betrifft uns nicht“.



(Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch bei der Begrüßung der CDU-Wanderfreunde)

Die Landtagsabgeordnete ging in lockerer Runde noch auf weitere politische Aufgabengebiete ein: Verbesserung der Verkehrssituation, Atomausstieg, erneuerbare Energien und die Qualitätsoffensive in der Bildung. Ausdrücklich lobte Gurr-Hirsch den Schlichtungsprozess zu „Stuttgart 21“ unter Heiner Geißler. Im Hinblick auf die Landtagswahl im März gelte es nun die Bürger aufzuklären und die „Dagegen-Parteien“ zu entlarven. Die CDU befinde sich im Aufwind. Die Menschen im Land würdigen das große Wirtschaftswachstum von 5% und die niedrige Arbeitslosigkeit.

Sozialministerin Monika Stolz spricht über Familie und Gesellschaft



(v.l.r.: Stadtrat Erwin Wagenbach, Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, Sozialministerin Monika Stolz, Stadtrat und 1. Vorsitzende CDU Ralf Kochendörfer)

Einen interessanten und informativen Vortrag gab es mit Monika Stolz im Hotel Häffnerbräu, die auf Initiative Ihrer Kollegin Friedlinde Gurr-Hirsch in die Kurstadt gekommen war.

Thema des Abends war die Entwicklung der Familie im 21. Jahrhundert.

Die beiden CDU-Politikerinnen, selbst mehrfache Mütter, leben das, was heute in der Gesellschaft als zukunftsweisend gilt: Das familiäre Glück (80% der jungen Leute wünschen sich eine eigene Familie) und die berufliche Selbstverwirklichung der Frau. Die Kindererziehung in der Familie hat für die beiden Christdemokratinnen eine fundamentale Bedeutung für die Entwicklung des Nachwuchses und seine spätere Entfaltung in der Gesellschaft. Ebenso sind heute hochqualifizierte Frauen unverzichtbar für die Wirtschaft. Der Staat und die Unternehmen haben die Aufgabe beides zu ermöglichen, z.B. durch Angebote zur Kinderbetreuung. Für deren Finanzierung mit Steuergeldern müssen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im Land stimmen. Stolz warnte davor, bei der bevorstehenden Landtagswahl im März für Parteien zu votieren, die dies gefährden.

T E R M I N E mit Friedlinde Gurr-Hirsch im W A H L K R E I S

Datum	Uhrzeit	Ort	Örtlichkeit	Veranstaltungsthema	
19.02.2011	16.00	Cleebronn	Weingut Storz	Politische Weinprobe "Ba-Wü vor der Wahl"	
20.02.2011	16.00	Eppingen-Adelshofen	Clubhaus des SV Adelshofen, Unterdorfstr. 32	"Werte in der CDU"	Ministerpräsident a.D. Dr. Günther Beckstein
22.02.2011	20:00	Brackenheim	VfL Sportgaststätte im Wiesental	Finanzpolitik "Vereinsbesteuerung - Vereinsförderung"	StS Scheffold
23.02.2011	16:00	Neckarwestheim	Seniorenheim - Alexanderstift	Politische Weinprobe "Ba-Wü vor der Wahl"	
24.02.2011	17:30	Eibensbach	Blankenhornhalle	im Tal der Weltmarktführer - aus dem Konjunkturtal in den Aufschwung	Minister a.D. Gerhard Strathhaus
25.02.2011	15.30	Güglingen	Römermuseum	Besuch + Fachgespräch	Minister Frankenberg
27.02.2011	18:00	Beilstein-Billensbach	Vereinsheim Frohsinn Billensbach	Infoveranstaltung: "Landwirtschaft-Vereine-Ehrenamt"	
28.02.2011	19:00	Lauffen	WG Lauffen, Katzenbeiser Keller	Innere Sicherheit	Clemens Binnerger MdB
01.03.2011	15:30	Stuttgart	Landtag	Politische Exkursion mit Besuchergruppe WK 19	
01.03.2011	19:30	Unterheinriet	WG U-heinriet	Weinprobe - Weinanbaustopp in der EU	
02.03.2011	19:00	Michelbach	Bürgerhaus	Politische Weinprobe "Ba-Wü vor der Wahl"	
05.03.2011	09:00	Kirchartd		Waldputzaktion	
09.03.2011	18.00	Bad Rappenau	Hotel Häffner Bräu	Heringessen	
09.03.2011	19.30	Gemmingen		Heringessen zum Aschermittwoch	CDU Gemmingen
11.03.2011	13:30	Bad Rappenau	Wollenberg	Ortsbegehung	
11.03.2011	19:00	Bad Rappenau	Fürfeld, Züchterheim	Sind Vereine ein Auslaufmodell?	Eberhard Gienger MdB
12.03.2011	16:00	Untergruppenbach	Donnbronn	Dörfliche Innenentwicklung in Donnbronn	
13.03.2011	11:00	Cleebronn	Schützenheim	Politischer Frühschoppen	
15.03.2011	16.30	Eppingen	Villa Waldeck	"Wohin steuert unser Sozialstaat"	CDA Bundesvorsitzender Karl Josef Laumann
15.03.2011	19:00	Bad Rappenau	Vulpiusklinik	<i>Baden-Württemberg vor der Wahl</i>	MP a.D. Dr. Bernhard Vogel
16.03.2011	17:00	Lauffen	Stadthalle	Lehrstellenbörse JU Lauffen	
16.03.2011	19:00	Gemmingen	Kraichgauhalle	Podiumsdiskussion der Heilbronner Stimme mit den Kandidaten des WK 19 - Eppingen	
18.03.2011	14:00-16:00	Bad Rappenau	Obergimpern + Grobach	Ortsbegehung	
20.03.2011	14.00	Ittlingen	Steinbruch	Ökologische Wanderung	Dr. M. Preusch
20.03.2011	18:00	Eppingen-Kleingartach	Weinbaustube Kleingartach	Politische Weinprobe "Ba-Wü vor der Wahl"	
21.03.2011	17:30	Beilstein	wird noch bekanntgegeben	"Der Mann hinter Mappus - Dirk Metz"	Dirk Metz
21.03.2011	19.30	Massenbachhausen	Züchterheim Hasenheide	Politische Weinprobe "Ba-Wü vor der Wahl"	

Möchten Sie unsere Abgeordnete im Landtagswahlkampf mit einer Spende unterstützen, dann können Sie dies gerne per Überweisung auf

Friedlinde Gurr-Hirsch, BW Bank AG Heilbronn 600 501 01, Konto 7406501034

tun.

Wir danken Ihnen im Voraus und senden Ihnen nach Zahlungseingang eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt zu.

MÖCHTEN SIE AKTUELL INFORMIERT SEIN ??

Dann gibt es 3 Möglichkeiten für Sie

- Infobrief von Friedlinde Gurr-Hirsch monatlich per Mail.
Anmeldung unter www.gurr-hirsch.de
- Newsletter der CDU Landtagsfraktion. Anmeldung unter www.fraktion.cdu-bw.de
- Videos der CDU können Sie unter www.cdu.tv anschauen
- Die Termine Ihrer Wahlkreisabgeordneten finden Sie, immer aktuell, unter www.gurr-hirsch.de -

Informieren Sie sich im Internet zu aktuellen Themen vor der Landtagswahl!

Die CDU Baden-Württemberg stellt für Sie im Internet auf verschiedenen Seiten interessante und wichtige Themen im Hinblick auf die kommenden Landtagwahlen am 27. März 2011 vor.

- 1.) Abonnieren Sie kostenlos den Newsletter der CDU Baden-Württemberg
Sie können sich dazu einfach registrieren unter:
<http://www.cdu-bw.de/>
- 2.) Der CDU-Bundesverband hat die Internetseite www.die-dagegen-partei.de gestartet.
Eine virtuelle Landkarte zeigt auf einen Blick, dass die Grünen in ganz Deutschland eine Vielzahl wichtiger Infrastruktur-Vorhaben blockieren: von S21 und einem Pumpspeicherwerk im Schwarzwald über die Hochspannungs-Überlandleitung in Brandenburg bis zum Bau der Schnellbahnstrecke zwischen Hannover, Hamburg und Bremen.
- 3.) Unter www.faktencheck-bw.de hinterfragen Autoren aus der CDU und der Jungen Union zahlreiche Aussagen unserer politischen Mitbewerber und stellen diesen die nüchterne Faktenlage gegenüber.